



Winter / Frühjahr 2024



Das Naturfreundehaus im Hochwasser

- ◆ *Boßeln und Grünkohl*
- ◆ *Wandern mit Wilfried*
- ◆ *Hochwasser am Naturfreundehaus*
- ◆ *Tee und Talk*
- ◆ *Irrweg Atomkraft*

Terminübersicht 2024

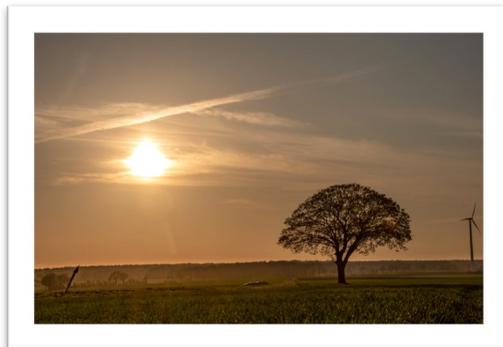
Bitte beachten: Ab August 2023 finden unsere offenen Vorstandssitzungen am ersten Donnerstag im Monat um 17:00 statt.

Kontaktdaten für Anmeldungen, Treffpunkte und Uhrzeiten etc. könnt ihr den Artikeln im Heft entnehmen.

Auf unserer Webseite "Naturfreunde-Nienburg.de" gibt es aktualisierte Informationen zu den Aktivitäten und auch die Möglichkeit sich anzumelden.

Weitere Informationen zu den Sonntagswanderungen gibt es bei Manfred Schramme: Telefon 05021 – 12453 oder E-Mail manfred.schramme@web.de.

- Sonntag, 11. Februar:
Boßeln & Grünkohl
- Sonntag, 25. Februar
Jahreshauptversammlung
- Sonntag, 24. März:
Tee & Talk im Naturfreundehaus
- Samstag, 23. März:
Durch Hannovers Eilenriede zu den Ricklinger und Hemminger Teichen
- Samstag, 27. April:
Im südlichen Deister von Springe zum Annaturm
- Samstag, 25 Mai:
Auf Geoerlebnispfad von Vienenburg in den Harly
- Samstag, 15 Juni:
Im Leinebergland von Freden auf die Lieth und den Selter
- Samstag, 24 August: 75-jähriges Vereinsjubiläum
der Nienburger NaturFreunde



Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung

Wie immer findet die Jahreshauptversammlung im ersten Quartal des Jahres statt. Wir treffen uns im großen Saal des Naturfreundehauses; die Einladung mit der Tagesordnung wird noch separat an alle Mitglieder versandt.

Sonntag, 11. Februar, 14 Uhr: Boßeln & Grünkohl

Es gibt wieder eine Boßeltour mit anschließendem Grünkohlessen. Am 11. Februar um 14 Uhr geht es am Naturfreundehaus los. Für heißen Tee, Bollerwagen und Boßel-Ausrüstung wird gesorgt.

Nach der Tour wird gegen 17:30 Uhr das Grünkohlbuffet eröffnet, dabei werden auch die Bedürfnisse von Vegetariern berücksichtigt. Wer nur zum Essen kommen will, kann das gerne tun.

Für Speisen und Getränke werden die im Naturfreundehaus üblichen Preise aufgerufen.

Um Anmeldung wird gebeten, gerne am Naturfreundehaus unter 05021/2812 oder per E-Mail an info@naturfreunde-nienburg.de. Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob ihr nur zum Essen kommt und ob ihr den Grünkohl lieber vegetarisch oder mit Fleisch haben wollt.





Eine Idee lebt!

Sonntag, 24. März 2024 15 Uhr: Tee & Talk im Naturfreundehaus

"Eine Idee lebt!" – Unser Selbstverständnis als NaturFreunde

In lockerer Runde wollen wir an diesem Nachmittag die Idee der NaturFreunde aufgreifen. Für was stehen wir, wenn die soziale Sicherung gegeben ist, wenn die Freizeit schon längst kommerzialisiert wurde und der Umweltschutz auch woanders gut aufgehoben ist?

Sind die Ideen aus der Gründungszeit heute noch aktuell oder sind wir als Verband schon längst überholt? Wir wollen den Nachmittag gemütlich gestalten und Zeit für unsere eigenen Gedanken zu den NaturFreunden lassen.

Ying Li wird einige chinesische Teesorten vorstellen, wer möchte kann gerne auch den eigenen Lieblingstee mitbringen und mit den anderen teilen.

Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an info@naturfreunde-nienburg.de oder telefonisch bei Michael Schmidt unter 0172 / 51 99 314.



Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Auf der Jahreshauptversammlung am 5. März 2023 wurde vom Vorstand darüber informiert, dass der Bundes- und der Landesverband der NaturFreunde ab 2024 ihre Mitgliedsbeiträge erhöhen werden. Diese müssen von den Ortsgruppen an die übergeordneten Verbände je Mitglied abgeführt werden.

Es wurde mit 35 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen, dass ab 2024 die Beiträge unserer Ortsgruppe entsprechend der unteren Tabelle Nr. 2 erhöht werden und das Anträge auf reduzierte Beiträge bei entsprechender Bedürftigkeit gestellt werden können. Die neuen Beiträge werden also ab diesem Jahr fällig.

Tabelle 1: An den Landesverband abzuführende Mitgliedsbeiträge

Kategorie	aktuell	ab 2024	ab 2027
Erwachsene	33,00 €	39,50 €	42,00 €
Familien	51,00 €	61,25 €	65,00 €
Kinder/Jugendliche	19,50 €	23,00 €	25,00 €

Tabelle 2: Mitgliedsbeiträge der Ortsgruppe Nienburg

Kategorie	aktuell	ab 2024
Erwachsene	43,00 €	52,00 €
Familien	76,00 €	91,00 €
Kinder/Jugendliche	33,00 €	40,00 €





Hochwasser am Naturfreundehaus

Heiligabend war die Welt noch in Ordnung, jedenfalls was das Naturfreundehaus Luise-Wyneken betraf. Abends konnte das Grundstück noch über die Straße erreicht werden. Am Montag überschritt der Wasserpegel die kritische Marke von



660 cm und die Weser reichte bis zu der ersten Stufe am Grundstück heran - und das Hochwasser stieg von Stunde zu Stunde. Weitere 60 cm kamen hinzu, die Einfahrt hoch bis zum Gehweg entlang der Rasenfläche. Der erste Einsatz einer Wasserpumpe erfolgte am Gästehaus, später verrichteten zwei weitere Pumpen im Haupthaus ihre Arbeit.

Das Wasser drückte durch die Bodenplatte und durch die Wände in die Kellerräume. Zum Glück reichte das Hochwasser nicht bis zu den Kellerfenstern. Da die Höhe des Wasserstandes je nach Leistung der Pumpen zwischen 5 und 20 cm schwankte, war eine stete Kontrolle durchs Hauspersonal insbesondere von Raidar, Chantal und Sabine nötig, unterstützt von Tilman, Michael und Ying sowie Kalle.

Am 28. Dezember blieb der Weserpegel konstant bei 722 cm. Die Situation blieb bis dahin angespannt. Immerhin waren Gäste aus Düsseldorf über die Feiertage im Naturfreundehaus. Da es ungewiss war, ob das eindringende Wasser die Heizung außer Betrieb setzt, wurde der Gruppe über Silvester abgesagt, aber bereits am 02. Januar stand die nächste Gruppe an. Zum Glück sank das Hochwasser trotz weiteren Regens, am 30.12. war der Pegel bei 704 cm. Für das Naturfreundehaus und das Gästehaus war es aber wichtiger, wie hoch das Wasser im Keller stand. Zwischenzeitlich waren 30-40 cm erreicht, wenn zum Beispiel die Pumpe umgekippt war. Doch Dank des Dauereinsatzes der Helferinnen und Helfer und deren steter Kontrollgänge mit Gummistiefeln blieb die Lage unter Kontrolle. Hauptsache ist, dass keine der Pumpen ausfällt. Ein großes Dankeschön gilt schon jetzt allen, die vor Ort mit anpackten.
(geschrieben am 30.12. 17 Uhr).



Wilfrieds Wandertermine

von März bis Juni 2024



Auch im Jubiläumsjahr der NaturFreunde Nienburg biete ich wieder ein vielseitiges Programm öffentlicher Wanderungen an. Ihr könnt euch anmelden, sobald die Termine in der Distel oder auf der Webseite <https://www.naturfreunde.de/ortsgruppe/ortsgruppe-nienburg> bzw. im zentralen Veranstaltungskalender <https://www.naturfreunde.de/veranstaltungskalender> angekündigt sind oder wenn euch meine Ausschreibung mit den Details über meinen E-Mail-Verteiler erreicht. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme.

Für 2024 beträgt mein Unkostenbeitrag 3,00€ (NaturFreunde) bzw. 4,00 €, falls nicht anders angegeben. Zusätzlich lege ich meinen Anteil an den Fahrtkosten auf die Teilnehmer um. Die Wanderziele und Konditionen können sich je nach Bahn- und Wetterlage verändern. Darüber informiere ich jeweils kurzfristig vor dem Wandertermin per E-Mail.

Sa, 23.03.2024 **Durch Hannovers Eilenriede zu den Ricklinger und Hemminger Teichen**

Diese Frühlingstour führt uns über drei Stunden und praktisch nur im Grünen quer durch die Stadt Hannover. Die Eilenriede ist mit 640 ha Europas größter citynaher Stadtwald. Im März breiten sich hier auf dem Waldboden die leuchtenden Teppiche der Frühblüher aus und bieten uns ein beeindruckendes Schauspiel der Botanik. Von Spannhagengarten wandern wir durch die nördliche und südliche Eilenriede bis nach Ricklingen. Strecke: ca. 13 km (verlängerbar bei Bedarf), Anstieg: ca. 10 m.

[An-/Abreise mit der Bahn und der Stadtbahn Hannover.](#)

Sa, 27.04.2024 **Im südlichen Deister von Springe zum Annaturm**

Dies ist mittlerweile der dritte Versuch, diese Wanderung endlich durchzuführen. Vielleicht klappt es ja diesmal mit Bahn und Wetter. Ein erster knackiger Anstieg wird uns von Springe hinauf zum verwilderten Steinbruch am Ebersberg führen. Weiter geht es durch ausgedehnte Buchenwaldgebiete über Köllnischfeld zum Annaturm (Einkehr) auf dem Bröhn. Am Bielstein genießen wir den herrlichen Blick auf Springe und Umgebung, bevor es bergab über Sophienhöhe zurück nach Springe geht. Es ist Bärlauchzeit, nehmt also einen Beutel mit. Strecke: ca. 18 km, Gesamtanstieg: ca. 420 m
An- und Abreise nach Springe mit der Bahn über Hannover.

Sa, 25.05.2024 Auf Geoerlebnispfaden von Vienenburg in den Harly

Der Höhenzug des Harly am Nordrand der „Klassischen Quadratmeile der Geologie“ und nordwestlich von Vienenburg verläuft etwa parallel zum benachbarten Harz, ist jedoch in geologischer und botanischer Hinsicht eine Besonderheit. Vom Bahnhof Vienenburg wandern wir auf dem Kammweg des Harly bis zu dessen Nordspitze und dann an der Westseite zum Kloster Wöltingerode (Einkehr) und wieder zurück nach Vienenburg. Strecke: ca. 18 km, Gesamtanstieg: ca. 250 m.

An- und Abreise nach Vienenburg mit der Bahn über Hannover und Goslar.

Sa, 15.06.2024 Im Leinebergland von Freden auf die Lieth und den Selter

Die artenreichen Halbtrockenrasen des NSG Lieth mit herrlichen Ausblicken ins Leinetal und auf den Selter sind ein erster Höhepunkt dieser Wanderung, bevor wir uns dem nördlichen Teil des Selterhöhenzuges zuwenden. Dort umrunden wir den Spielberg, wandern am Klippenrand des Thödingberges zur Passstraße, überqueren diese und steigen an der Kante des Römermann'schen Steinbruchs hinauf auf den südlichen Selter. Wir folgen dem spektakulären Klippenweg im NSG Selterklippen und steigen schließlich wieder hinab ins Leinetal. Strecke: ca. 16 km, Gesamtanstieg: ca. 500 m.

An-/Abreise nach Freden mit der Bahn über Hannover.

Wilfried Hahn,
Trainer C Wandern,
Natur- und Landschaftsführer,
Friedrichstraße 21, 31582 Nienburg
Tel.: 05021-2953
E-Mail: wilfriedhahn@gmx.de



*Freden, Leinebrücke
(Foto: W. Hahn, 11.2020)*

Vereinsfahrt 2024 nach Wien

Schnell waren die 31 Plätze nach Wien ausgebucht, so dass wir vom 03.-10.Oktober mit einer großen Gruppe nach Österreich fahren. Doch wie kam es zu dem Ziel, dieses Mal in eine Hauptstadt zu fahren? Der Hintergrund ist unser 75jähriges Vereinsjubiläum. Und passend zur Entstehung der Ortsgruppe suchen wir dieses Jahr die Stätte auf, wo die NaturFreunde ihren Ursprung haben: Wien im Jahr 1895.

„Im März inseriert der Sozialist und Lehrer Georg Schmiedl drei Tage lang in der "Arbeiterzeitung", um Gleichgesinnte zur Gründung einer "touristischen Gruppe" zu finden. Drei schrieben sofort: Josef Rohrauer, sein Vater der Sensen Schmied Alois und der Student Karl Renner (späterer Bundespräsident von Österreich). Am Ostersonntag wird der erste Ausflug in den Wienerwald veranstaltet. Im September gründen 185 Männer und Frauen in Wien den Touristenverein „Die Naturfreunde“.

Alois Rohrauer, der erste Vereinsobmann, Leopold Happisch, der spätere langjährige Redakteur der Vereinszeitschrift, und Karl Renner führten die Vereinsgeschäfte. Karl Renner schrieb "Rohrauer und ich bereiteten nun die Umwandlung der losen Gruppe in einen ständigen Verein vor, der neben die alpinen Vereine des Bürgertums treten und durch geringe Mitgliedsbeiträge dem Arbeiter die organisierte Teilnahme am Bergsport möglich machen sollte.

Karl Renner entwirft das Symbol des neuen Vereins. Der Handschlag samt den drei Alpenrosen steht für die Solidarität der Arbeiterbewegung. Der Wahlspruch lautete "Hand in Hand durch Berg und Land!" und kennzeichnete den Anspruch auf Freizeit und Erholung zu einer Zeit, wo die Eigentumsrechte jede Nutzung von Wald und Bergland für Erholungszwecke ausschlossen." Entnommen http://historie.naturfreunde-weisenbach.de/1895_geschichte%20der%20naturfreunde.pdf

Auch wenn noch kein festes Programm für die Wienfahrt steht, so haben wir die ersten Kontakte zu den Wienern NaturFreunden aufgenommen. Ebenso haben wir die Möglichkeit, die Arbeit der NaturFreunde-Internationalen kennenzulernen. So erwarten uns nicht nur kulturelle Höhepunkte in und Touren rund um Wien, sondern auch ein Einblick in die Naturfreundebewegung über unsere Ortsgruppe hinaus.

Wein und Talk

Die Demokratie stand im Mittelpunkt beim Wein und Talk der NaturFreunde und ver.di in Nienburg. In vier Gesprächsrunden an den Stehtischen wurden die verschiedenen Aspekte beleuchtet. Zu Gast war dabei die Landtagspräsidentin Hanna Naber, mit ihr im Gespräch Nicole Tümmerers von den NaturFreunden, Sebastian Meyer als Sozialberater der Stadt Nienburg und der Pädagoge Peter Schmidt.

Die dreistündige Diskussion wurde musikalisch von ArtJazz untermalt und mit Weinproben unterbrochen, die passend von Volker Selent zum Thema eingebracht wurden.

„Ein guter Cuvée lässt die einzelnen Trauben in ihrer Freiheit und Gleichwertigkeit zusammenleben.“



Revivaltreffen der Naturfreunde-Jugendgruppe

In den 70er Jahren waren sie jung und kreativ, bauten die alte Waschküche im Schuppen zu ihrem Jugendtreffpunkt



aus, gestalteten die Bunten Abende mit Sketchen und Liedern und feierten kräftig.

Mehrere Ehen aus dieser Zeit haben noch heute Bestand.

Durch die Anfrage, eine Anekdote zum Buch zu 75 Jahren Nienburger NaturFreunde beizutragen, entstand die Idee, sich Wiedertzusehen.

Manfred Paul, Detlev Küfe, Hans-Joachim Steg und Dietmar Selent nahmen den Jugendgruppenraum und das Naturfreundehaus in Augenschein und haben sich den 24. August 2024 fest in den Kalender eingetragen.

Dann wollen wir nämlich das große Jubiläumsfest starten. Ob es dann auch zu einer Aufführung von „The Best of ...“ kommt, müssen wir abwarten.

Detlef Küfe, siehe Foto mit Verband, ist jedenfalls dazu motiviert.



Die Texte für das Jubiläumsbuch stehen zu 95%. An die 140 Seiten sind im Layout.

Danach beginnt die Feinarbeit mit der Gestaltung. Wir hoffen, dass wir für die Auflage Zuschüsse bekommen, damit es auch ein richtiges und erschwingliches Buch und nicht nur ein Reader werden kann.

In Gedenken an Armin Kerns

Im November 2023 verstarb unser Mitglied Armin Kerns. Viele unserer Mitglieder dürften ihn kaum gekannt haben, aber wer schon mehr als 35 Jahre Mitglied in der Ortsgruppe ist, wird das Heimleiterpaar Kerns noch in Erinnerung haben. Ulrike und Armin übernahmen 1983 als Nachfolge von Günter und Heike Glenewinkel die Leitung des Naturfreundehauses. Sie waren das letzte Paar, das noch mit Kind und Kegel die Hausmeisterwohnung über den Eingang bezog und in Allzuständigkeit das Haus bewirtschafteten, wozu die Gästenaufnahme, Verpflegung, Reinigung und zahlreichen Hausmeistertätigkeiten gehörten. Dass dies keine leichte Aufgabe war, wurde so richtig bewusst, als der Verein nach ihrem Ausscheiden 1988 keine vergleichbare Verantwortlichen finden konnte und die Aufgaben um das Haus neu konzipiert werden mussten.

Gleich zu Beginn der Amtszeit von Armin und Ulrike wurden sie mit einem kleinen Problem der Ortsgruppe konfrontiert. Die Naturfreundefahne war gestohlen worden, für eine neue fehlte das nötige Geld. Über die Neubeschaffung hat Hans-Otto ein Gedicht verfasst, indem es unter anderem heißt:

„Die Spendenfreudigkeit war groß.
So gingen wir immer wieder los,
Glenewinkels und Kerns, das fanden wir stark,
spendierten jeder gleich fuffzig Mark.“

Auch nach dem Ausscheiden sind Armin und Ulrike dem Verein treu geblieben.



Foto: Wechsel der Heimleitung 1983: links Heike und Günter Glenewinkel, rechts Ulrike und Armin Kerns.

ATOMKRAFT: IRRWEG IN DER KLIMAKRISE



Erfolge und Mythen 2024 - Ausblick 2024

Das Jahr 2023 hat der Anti-AKW-Bewegung einen neuen „Feiertag“ beschert – den 15. April. An diesem Tag feiern wir ab jetzt das hart erkämpfte AKW-Aus in Deutschland. Ein riesiger Erfolg, für den wir mit hunderttausenden Atomkraftgegner*innen und .ausgestrahlt zusammen jahrelang gekämpft haben.

Wenn ich schon dabei bin, mich über die Erfolge der Anti-Atom-Bewegung in 2023 zu freuen, darf auch der Durchbruch in der Auseinandersetzung um das geplante „Logistikzentrum Würgassen“ nicht fehlen. Mitte Dezember hat das Bundesumwelt Ministerium entschieden, die höchst umstrittene Anlage, in der der schwach- und mittelradioaktive Müll aus ganz Deutschland umgepackt und sortiert werden sollte, NICHT zu bauen. Diese Entscheidung ist maßgeblich der Hartnäckigkeit der lokalen Bürgerinitiativen zu verdanken. Das Aus für das Atom Müll-Zentrum vermeidet unter anderem viele Tausend gefährliche Atomtransporte quer durch Deutschland. Noch ein Grund zu feiern!

Dass der niedersächsische Umweltminister Christian Meyer es Ende 2023 abgelehnt hat, die Genehmigung zum Ausbau von Schacht Konrad zu einem „Endlager“ zu widerrufen oder zurückzunehmen, wie es ein breites Bündnis von Atomkraftgegner*innen, Kommunen, Umwelt- und anderen Organisationen beantragt hatte, ist eine Enttäuschung. Das alte Eisenerz-Bergwerk in Salzgitter ist absolut ungeeignet als Atom Müll-Lager und wäre nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik niemals ausgewählt worden.

Die große Freude über das Abschalten der AKW und über das Aus für die Würgassen-Pläne machen Mut und motivieren auch mich, weiterzumachen.

Und das ist auch weiterhin bitter nötig. Aktuell breitet sich leider in Deutschland, trotz des Abschaltens der AKW, eine beunruhigende Pro-Atom-Welle aus, die den Atomausstieg in Frage stellt und Zweifel an der Energiewende sät. Das geht nun schon seit Monaten so. Ein Beispiel ist das frisch verabschiedete Grundsatzprogramm der CDU. Darin wird die Rückkehr zur Atomkraft gefordert – ohne auch nur ein Wort über die katastrophalen Gefahren, die Energiewende-Blockade, die gigantischen Kosten oder den Atommüll zu verlieren. Geht das nun schon wieder los?

Nicht mit uns!

Auch im neuen Jahr haben wir uns vom Anti-Atom Kreis Nienburg vorge-



nommen, mit aller Kraft der Atom-Propaganda entgegenwirken. Hier ein kleiner Überblick, was wir in den kommenden Monaten vorhaben:

Der Atomlobby entgegentreten: Auf EU-Ebene, in einigen Nachbarländern und selbst in Deutschland trommeln die Atom-Fans für alte und neue Risiko-Reaktoren und wollen Klimaschutzmilliarden für Atomkraft verplempern. Überlassen wir ihnen nicht das Feld!

Öffentlichen Druck machen und Aufklären: Die Fakten sprechen für sich: Mit 34 Cent pro KWh hat Strom aus Atomkraftwerken die höchsten Kosten. Am günstigsten ist hier die Windenergie mit gerade mal 0,06 Cent pro KWh. Folgekosten müssen hier natürlich mitberücksichtigt werden. ¹⁾

Weltweit sind zurzeit 422 Kernreaktoren mit einem Durchschnitts-

alter von rund 31 Jahren in Betrieb, 57 Blöcke werden aktuell gebaut, 204 wurden stillgelegt bzw. werden gegenwärtig rückgebaut.
2) Es gibt also weltweit immer weniger Reaktoren. Die, die gebaut werden, übersteigen die geplanten Baukosten um ein Vielfaches und dauern mittlerweile in der Regel bis zu 20 Jahre. Also keine wirkliche Alternative für eine schnelle Energiewende. Darüber hinaus fiel der Anteil der Kernenergie an der weltweiten Stromproduktion im letzten Jahr unter 10 Prozent.

Informieren und Diskutieren: Von März bis April, rund um die Jahrestage der beiden bisher größten Atomkatastrophen in Fukushima und Tschernobyl und den Abschalt-Feiertag am 15.4. organisiert .ausgestrahlt eine Online-Veranstaltungsreihe. Kluge Köpfe liefern Fakten statt Fake News zu aktuellen Atom-Themen.

Auch wir sind dabei und mahnen für einen Ausstieg und eine Welt ohne Atomenergie.

Uwe Schmädeke, Anti-Atom Kreis Nienburg, Naturfreunde Nienburg



Windräder ragen auf den Höhen des Vordertaunus aus der Nebeldecke.

dpa/Frank Rumpenhorst/dpa

Quellen:

https://www.focus.de/finanzen/boerse/konjunktur/atom-kohle-gas-wind-solar-welche-stromart-uns-am-wenigsten-kostet_id_11658454.html#:~:text=Die%20g%C3%BCnstigste%20Energieform%20in%20Deutschland,noch%20bei%207%2C6%20Cent.

<https://www.grs.de/de/aktuelles/kernenergie-weltweit-2023>

Berchtesgaden-Rückblick: Wos ganz wos Bsonders hoid

Wer dieses Jahr mit in Berchtesgaden war, durfte die Bekanntschaft mit dem Leubner Manfred von der Buchenhöhe machen. Er stand nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat zur Seite, um abgelegene Wege mit uns zu gehen. Auch seine selbst geschriebene und erlebte Weihnachtsgeschichte amüsierte uns mitten im Hochsommer. Mani hat uns dann auch zwei Geschichten zugeschickt, wie er uns erlebt hat. Eine drucken wir in dieser DISTEL ab, die andere erscheint dann in unserem Jubi-Buch.

Auf Schleichweg untawegs

Wenn a groaße Gruppn Norddeitsche ogsagt is, nachand schrilln bei mia de Alarmglockn. „Dene muaßd ebs biatn“, hob i ma denkt. Ebs, wos andre Touris ned kriagn. Wos ganz wos Bsonders hoid. Mei Idee warn dann Schleichweg. Oiso schmoie Wegal, de ned so leicht zum Finden san und deshoib nur vo Wenige beganga wern. Soiche Schleichweg san ned per se de scheenan Weg, ham aba den Vorteil, dasd ganz gwieß vo andere Leid verschont bleibst und d’Natur so richtig geniaßn konst. Zu dem Zweck hob i mia a scheene Rundtour ausdenkt, die mehra Schleichwegein midarananda verbind. A boar Unentwegte, de gnuu Vertraun in mi ghabt ham, vielleicht a deswegen, wei i mit eana scho glei am ersten Dog noch da Anreise an spontanen Abstecha zur recht unbekanntem und schwierig zu findenen Bischofswand gmacht hob, de ham si übawundn, si vo mia fiarn zlassen.

Wia i an da Bushoitesteij am Sunneck auf de Dirndl und Buam gwoart hob, is da Hermann, der im gleichen Ortsteil wohnt wie i, auf seim E-Bike daherkemma. Scho graußig oid da Kerl, aba oiwei no topfit! „Hey Hermann, a wie da unterwegs?“, hob i eam griäßt. „Jo“, sogt a do, „i woid gern de Naturfreundegruppn kennalerna, de wos du heid ofiarn mechst. Das er seijm a Naturfreund is, woa ma bis dohi goar ned bewusst, und das a vom Voika, dem Kuseng vo meina Frau, kontaktiert worn is, des hob i ned mitkriagt ghabt. Entsprechend baff war i, das quasi mei Nachbar zu de gleichn Leid Kontakt hod, wie i. So kloa is Berchtsgodn!

Wia da Bus etla zspad endlich kemma is, han ma dann glei los, zerst flach aufn oban Lindeweg und dann steil aufi zur Grafihöh. In a Linkskehrn ham ma dann grodaus den normalen Weg verlassen. Am Anfang war des erste Schleichwegei no recht deitlich, schneij is aba oiwei schmoia worn. Wia

dann koa Weg mehr do war, sondern nur no a kloans Bachei, in dem mia höher gstiegn san, da hom de Erstn gwieß scho erste Zweifi kriagt. Boid drauf is da Weg aber wieda deutlicher worn und auf a flachn Trassn war a scheinbar fest vorgebn. Wia i di aba noch am kurz'n Stückl unvermittelt bergo verlassn hob, ohne dass a Steig zum erkenna gwesen war, do hod sogoar da Hermann gmoant: „Jetzt hod a si verlauffn!“. Großes Aufatmen aba, wia ma noch a boar Meta wieda auf an markierden Weg kemma san. Jetzt warn woi olle Zweifi an meine Führungsqualitäten entgültig ausgrammt!

Mit da Selbstversorgerhitt'n vo da Alpenvereins-Jungmannschaft auf da Li-goascht ham mia kurz drauf nachand des erste Etappenziel erreicht ghabt. A verlassene Hütt'n mit Tisch und Bänk zum Sitzen, an sprudelnden Brunnen mit klarem Trinkwasser und scheenste Ausblick auf'n Wotzmo in da Mitt'n, auf'n Hochkoita und d'Reiteroim rechts danebn und ganz links direkt vor uns auf'n Geij: Bergsteigerherz, wos mogst mehra! Da Hermann hod dann gnua ghabt und is wieda zruck zu seim Radl, mia san derwei auf am kaum no erkennbaren Steig weida eini ins Endstoi. An am großen Feijsblock im Kessel unterhoib vo da üba tausend Meta hohen Geij-Westwand zwischen Kehlstoa und Dürreckerberg ham mia den höchsten Punkt erreicht.

Den Schleichweg unten auf da Scharitzkehloim hom ins a boar Buam und Dirndl'n a wengal vermiest, weisn direkt vor uns a ganga san. Wenigstens hams de Spinnweben und Zecken vorher obgramt. Zwischendurch warn ma imma wieda auf normale Weg, sogor kurz auf da zwoaspurigen Scharitzkehlstroß. Dann ham ma aba nomoi a fast verfoins Schleichwegal umi zum Grafenbauern genutzt. Der hod seine Kiah im Summa auf da Fischunkeloim hinterm Obersee, wo de mehran am Tog davor no waren. Der seijtene Foi, wo d'Oim niedriger liegt ois wia da Bauernhof. Noch da Einkehr auf da Terrassen beim Wirtshaus Hochlenzer war der steile Aufstieg in proijer Sunn zruck zur Bushoitesteij no moi a echte Herausforderung.

Ois Fazit bleibt: koa spektakuläre Tour, dafür aba einsam und eifach schee. Ganz gwieß hod no nia vorbei a Gast dia Runden gmacht und mit greäßter Wahrscheinlichkeit – außer meina – a no koa Einheimischer! I hoff bloß, das hinterbei alle richtig zfriedn warn!

Ansprechpartner

Sprecher

Michael Schmidt
Tilman Groeneveld

info@naturfreunde-nienburg.de

Kasse

Ruth Dvorak
dvoraknienburg@yahoo.de

Hausreferentinnen

Barbara Heyder
0151 432 510 56
barbara.heyder@freenet.de

Ying Li
0176 519 688 37
yingliclara@hotmail.com

Mitgliederverwaltung

Peter Schmidt
peter.schmidt.borstel@gmx.de

Naturfreundehaus

05021-2812
nfh@naturfreunde-nienburg.de

Presse:

Volker Selent 05021-62755
Volker.Selent@naturfreunde-nds.de

Freizeitgelände Schäferhof

Dierk Albers 05021-869313
dr.dierk-albers@t-online.de

Fotogruppe

Elke Schierholz 05021-18268
elke.schierholz@ih-es.de
<http://nffotogruppe.blogspot.com/>

Wandern

Wilfried Hahn 05021-2953
wilfriedhahn@gmx.de

Sonntagswanderungen

Manfred Schramme
manfred.schramme@web.de

Postanschrift / Impressum

Naturfreunde
Luise-Wyneken-Straße 4
31582 Nienburg
www.NaturFreunde-Nienburg.de

NaturFreundeJugend / KidsPower/Keonda

Anti-Atom-Kreis Nienburg

Uwe Schmädeke
017682091756
uwe.schmaedeke@web.de

Mitgliedschaft

Beitrag pro Kalenderjahr

- Erwachsene 52 €
- Familie 91 €
- Kinder/Jugendliche* 40 €

* Kinder und Jugendliche, deren Eltern nicht Mitglied sind (bis max. 27 Jahre)

Welche Vorteile bringt eine Mitgliedschaft?

- Ermäßigung auf Übernachtungspreise in Naturfreundehäusern international
- Vergünstigte Teilnahmegebühr für Reisen und Ausbildungskurse
- Haft- und Unfallversicherung bei allen Veranstaltungen der NaturFreunde
- Mitgestalten und Mitentscheiden als Vereinsmitglied der Ortsgruppe
- 3x jährlich unsere Mitgliederzeitschrift DIE DISTEL





Aktiv für die Region.

**Wir engagieren uns für
die Menschen in unserem
Landkreis.**

Wir unterstützen Kultur, Sport, Soziales
und ehrenamtliches Engagement. Und
tragen so zum gesellschaftlichen Leben
in der Region bei.

sparkasse-nienburg.de



**Sparkasse
Nienburg**